



In einer Welt, die von Schnelligkeit und Hektik geprägt ist, stehen Familien mit kleinen Kindern vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die nicht nur emotional, sondern auch praktisch bewältigt werden müssen.

Insbesondere die Zeit um die Geburt eines Kindes markiert einen tiefgreifenden Wandel im Leben einer Familie und bringt sowohl Freude als auch eine Reihe neuer Belastungen mit sich.

Es beginnt eine Phase intensiver Anpassung und Herausforderungen. Schlafmangel, finanzielle Sorgen, Unsicherheiten in der Elternschaft und die Suche nach Unterstützung sind nur einige der vielen Faktoren, mit denen junge Eltern konfrontiert werden.

In diesen entscheidenden Momenten ist es von unschätzbarem Wert, eine unterstützende Hand zu haben, die Familien durch diese temporäre Belastungssituation begleitet.

Unser Familienpatenkonzept setzt genau hier an. Durch die Arbeit unserer ehrenamtlichen Paten können wir Familien in diesen kritischen Phasen bestmöglich begleiten. In schwierigen Momenten stehen unsere Paten unermüdlich denjenigen zur Seite, die es am dringendsten benötigen.

### Das Team

Im Jahr 2023 konnten wir erneut eine Grundlagenschulung für neue Familienpaten anbieten, um sie auf ihre Tätigkeit vorzubereiten. Insgesamt standen so-



mit 19 Paten und Patinnen für einen Einsatz bereit. Das Team, bestehend aus Studierenden, Rentner:innen sowie Berufstätigen, wurde von einer hauptamtlichen Koordinatorin im Rahmen von Einzelcoachings und Teamtreffen betreut und angeleitet. Fachliche Inputs und vertiefende Diskussionen gab es unter anderem zu dem Thema **„Psychische Erkrankungen bei Kindern“**. Abgerundet wurden die Teamabende durch offene Gesprächsrunden, wobei die aktuellen Herausforderungen und Erfahrungen thematisiert wurden. Durch die regelmäßigen Teamtreffen und die persönliche Betreuung konnten wir sicherstellen, dass unsere Paten mit den notwendigen Fähigkeiten, Ressourcen und dem Verständnis ausgestattet sind, um Familien in unterschiedlichen Situationen effektiv zu unterstützen.

Unser Familienpatenteam betreute 2023 21 Familien mit ins-

gesamt 51 Kindern. Ein Fall lief 2023 nach 18-monatiger Hilfe aus, vier weitere nach zwölfmonatiger Hilfe, sowie jeweils ein weiterer Fall nach neun, sechs und drei Monaten. 13 Fälle werden ins Jahr 2024 übernommen. Die Besuchstermine umfassten circa drei Stunden und fanden ein- bis zweimal wöchentlich statt.

### Entwicklung und Herausforderungen

Die unterstützten Familien kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten und Familienkonstellationen. Von alleinerziehenden Müttern über Patchwork-Familien bis hin zu gleichgeschlechtlichen Paaren und Familien mit Migrationshintergrund - die Vielfalt der Familien, die unsere Hilfe suchen, spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wie nie zuvor wider.

Im vergangenen Jahr haben wir bei immer mehr Kindern und El-



## Familienpaten helfen Familien in Not

tern psychische Krankheiten oder Auffälligkeiten beobachtet, die ihre Lebensqualität beeinträchtigen und zusätzliche Unterstützung erfordern. Depressionen, Angstzustände, ADHS und andere psychische Erkrankungen sind weit verbreitet und wirken sich negativ auf das Wohlbefinden der gesamten Familie aus.

### Armut und Isolation

Eine der häufigsten Herausforderungen, denen Familien gegenüberstehen, und die sich auch immer mehr zuspitzen, sind finanzielle Belastungen und Unsicherheiten. Viele Familien leben am Rande des Existenzminimums und kämpfen täglich damit, die Grundbedürfnisse ihrer

Kinder zu erfüllen. Arbeitslosigkeit, niedrige Löhne und unzureichende soziale Sicherheiten machen es für besonders schwer, sich eine stabile Lebensgrundlage zu schaffen.

Ein weiteres zentrales Problem ist die soziale Isolation vieler Familien, insbesondere von Alleinerziehenden und Migrantenfamilien. Der Mangel an sozialen Netzwerken und Unterstützungssystemen führt oft dazu, dass sie sich allein gelassen und überfordert fühlen. Für Migrantenfamilien und Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund stellen interkulturelle Barrieren und Sprachprobleme eine zusätzliche Hürde dar. Die Integration in die Gesellschaft kann schwierig sein, insbeson-

dere wenn die Familien mit Vorurteilen, Diskriminierung und fehlenden Sprachkenntnissen konfrontiert sind.

### Das Kindeswohl sichern

In zwei der von uns betreuten Familien waren Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung erkennbar, daher werden diese Familien durch zusätzliche Maßnahmen gefördert. Acht Familien erhalten zusätzliche Unterstützung durch eine Familienhebamme, bzw. Familienkinderkrankenschwester, zwei weitere Familien werden durch eine sozialpädagogische Familienhilfe begleitet.

### Aufgaben und Erfolge

Unsere Familienpaten engagierten sich intensiv, um insbesondere die Mütter bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Durch regelmäßige Besuche und flexible Betreuungszeiten konnten wir ihnen Zeit für Erholung, persönliche Erledigungen und Selbstfürsorge verschaffen. Die Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen und sich auf ihre eigenen Bedürfnisse zu konzentrieren, wurde von den Müttern sehr geschätzt und trug maßgeblich zu einer Verbesserung ihrer psychischen Gesundheit und ihrem Wohlbefinden bei.

Neben der praktischen Hilfe bei der Kinderbetreuung legten unsere Familienpaten großen Wert auf den Aufbau von Vertrauen und Beziehungen zu den Familien. Durch offene Gespräche, Zuhören und einfühlsame Unterstützung konnten sie dazu bei-

**Wir sind Ihr Mobilitätspartner.**



Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin online!

**[www.marnet.de/termin](http://www.marnet.de/termin)**





**Autohaus Marnet GmbH & Co. KG**

Aufhausener Str. 23+25, 89520 Heidenheim-Schnaitheim

Tel.: 07321/91891-0  
 heidenheim@marnet.de  
 www.marnet.de

**autohausmarnet**  
macht mobil



tragen, dass sich alle Familienmitglieder verstanden und unterstützt fühlten. Die Möglichkeit, über ihre Sorgen, Ängste und Hoffnungen zu sprechen, half den Eltern, ihre Belastungen besser zu bewältigen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit war es, den Familien die Möglichkeit zu geben, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsame Erlebnisse zu genießen. Unsere Familienpaten organisierten regelmäßig Ausflüge zu kulturellen Veranstaltungen, Parks, Museen und anderen interessanten Orten. Darüber hinaus boten unsere Familienpaten gezielte Sprachunterstützung an, um den Familien dabei zu helfen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sich in der Gesellschaft besser zurechtzufinden. Dies eröffnet neue Chancen und Perspektiven für ihre Zukunft.

## Finanzierung

Für die Einsätze unserer Familienpaten in Familien mit Kindern unter sechs Jahren erhalten wir Zuschüsse vom Landratsamt Heidenheim. Ausbildung und Schulung der Paten werden durch Spenden finanziert.

## Dank

An unsere großartigen Familienpaten möchten wir einen besonderen Dank aussprechen. Ihr Mitgefühl und Ihre Bereitschaft, anderen in schwierigen Zeiten beizustehen, sind von unschätzbarem Wert und machen einen bedeutenden Unterschied im



## Eine Chance für Tim

Inmitten der Vielzahl von positiven Erfahrungen bleiben einige Geschichten besonders in Erinnerung. Eine solche Geschichte handelt von einer alleinerziehenden Mutter, die mit psychischen Herausforderungen zu kämpfen hatte. Ihr dreijähriger Sohn träumte davon, am örtlichen Kinderturnen teilzunehmen, doch die finanzielle Situation und eigene Schwierigkeiten hinderten sie daran, diesen Wunsch zu verwirklichen.

In dieser schwierigen Zeit trat ein Familienpate in ihr Leben. Mitfühlend erkannte er den Wunsch des Kindes und setzte alles daran, die Familie dabei zu unterstützen.

Er fand Lösungen, um die finanziellen Barrieren zu überwinden, begleitete das Kind zum Turnen und unterstützte die Mutter bei der Anbindung an den Verein.

Die Veränderung des Kindes war bemerkenswert. Die regelmäßige Teilnahme am Turnen gab ihm nicht nur körperliche Stärke, sondern auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und Selbstbewusstsein.

Dank des Einsatzes unseres Familienpaten bekam die Familie nicht nur Hilfe in einer schwierigen Zeit, sondern auch Hoffnung für die Zukunft. Es war ein Wendepunkt in ihrem Leben, der ihnen zeigte, dass es immer noch Lichtblicke in den dunkelsten Momenten gibt.

Leben der unterstützten Familien. Jede und jeder Einzelne leistet einen umfassenden Beitrag in unserer Gemeinschaft. So können wir Familien von Anfang an stärken und Überlastungen vermeiden.

KK



## Passgenaue Unterstützung von Familien

### Psychisch auffällige Kinder und Jugendliche, herausfordernde Familienkonstellationen und Autismus-Spektrum-Störungen

Bei den Hilfen zur Erziehung ging es im letzten Jahr in 36% aller Fälle um die Arbeit mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen und deren Familien, also um Kinder, die eine diagnostizierte psychische Erkrankungen haben. Zu den **“normalen” Störungen wie Depressionen, Anpassungsschwierigkeiten oder AD(H)S** kamen die Gruppe der Asperger- und Autismus-Spektrum-Störungen, die für Familien und Hilfesystem noch einmal ganz spezielle Herausforderungen darstellten.

Kinder mit dieser Diagnose sind meist sehr schwer zu erreichen. Ihre soziale Interaktion und ihre Kommunikationsfähigkeit sind beeinträchtigt. Oft kontrollieren sie rigide den Zugang, den sie anderen zu sich gewähren. Sie reagieren in bestimmten Situationen extrem, oft mit stereotypen Handlungsweisen und können **sich in “kritischen” Situationen** kaum selbst steuern. Dabei sind die Ausbrüche häufig so intensiv, dass ihnen selbst robuste Eltern ohnmächtig gegenüberstehen, selbst wenn die Kinder erst sieben oder 10 Jahre alt sind!

Es ist unklar, woher die Störung kommt, und es gibt keine klare Behandlungsstrategie. Einig sind sich die Experten, dass ein

Bündel aus Medikation, Therapie und pädagogischer Arbeit mit dem Familiensystem die meisten Aussichten auf Verbesserung bietet. Den betroffenen Familien gelingt es vielfach nicht, die herausfordernden Energien des Kindes umzuleiten, und sie schaffen es nicht, die hilfreichen Strukturen wie Transparenz, verlässliche Routinen, klare Konsequenzen zu bieten, die ihre Kinder bräuchten.

Es ist schon schwer, überhaupt einen Termin beim Psychiater zu bekommen. Und hat man den, und möglicherweise sogar schon eine Diagnose, so steht die langwierige und frustrierende Suche nach einem Therapieplatz an. Aktuell ist die Lage im Landkreis so katastrophal, dass viele

#### Fast wie ein Wunder...

In einer fünfköpfigen Familie hatte der ca. zehnjährige Sohn schon im Kleinkindalter höchst auffällige Verhaltensweisen, so dass er bereits im Alter von drei Jahren einem Psychiater vorgestellt wurde, Diagnose: Autismus-Spektrums-Störung. Die Familiensituation war extrem herausfordernd und beide Eltern waren am Ende ihrer Kräfte. Der Junge hielt sich an keinerlei Regeln, plünderte den Kühlschrank und andere Essensvorräte, die er entweder gleich verzehrte, notfalls auch roh, oder aber in der Wohnung versteckte. Er akzeptierte keine Regeln und keine Ansagen der Eltern. Den Unterricht an einer speziellen Schule konnte er nur mit einem Schulbegleiter bewältigen, der den ganzen Schultag über bei ihm war. Der Junge war oft unge-

waschen, weil er sich mit Händen und Füßen dagegen wehrte, so dass die Eltern schließlich aufgaben, weil sie nicht noch mehr Streit und Auseinandersetzungen ertragen konnten.

Nach nunmehr einem halben Jahr sozialpädagogischer Hilfe geht es der Familie langsam besser. Zu Hause gibt es inzwischen deutlich mehr Tage, an denen es gut läuft und auch in der Schule hat sich der zehnjährige deutlich verbessert.

Es gelingt ihm nun, auch ohne Schulbegleiter am Unterricht teilzunehmen. Seine Leistungen haben sich verbessert. Zwar ist er immer noch weit vom Niveau der anderen entfernt, doch sind die Fortschritte für ihn selbst beachtlich. Auch die Körperpflege hat sich verändert. Wenn es nötig ist, geht er ohne Aufstand

los und wäscht sich Hände oder Gesicht. Er achtet mehr auf seine Kleidung und trägt inzwischen auch regelmäßig Unterwäsche und Socken.

Noch ist nicht klar, wohin sein weiterer Weg gehen wird. Klar hingegen ist, dass es der Mutter, dem Vater, dem Jungen und den beiden kleinen Geschwistern nun viel besser geht. Die Mutter hat aus ihrer Ohnmacht und Verzweiflung herausgefunden und fühlt sich wieder handlungsfähiger.

Auch der Sohn ist stolz: er spürt, wie er sich verändert hat und wie auch seine Umwelt nun anders auf ihn reagiert. Man hat den Eindruck, als hätte er erstmals angefangen, sich selbst wahrzunehmen und auch entdeckt, dass er selbst sein Leben gestalten kann.



Therapeuten keine Wartelisten anbieten, weil sie nicht sagen können, wann wieder ein Platz frei wird!

Unsere Mitarbeiter werden in der Regel erst ins Boot geholt, wenn Eltern und Familiensysteme völlig am Abgrund stehen, wenn das Kind schon lange in den sprichwörtlichen Brunnen gefallen ist. Oft sind die Eltern mit ihrer Kraft bereits völlig am Ende und die Familie droht zu zerbrechen, oder die Kinder verhalten sich so extrem, dass ein Schulabschluss erfolgt.

Regelmäßig haben sich die Probleme über die Jahre chronifiziert und die Beteiligten haben ihren Mut und die Hoffnung auf Veränderung und eine Besserung der Lage verloren und es gibt nur noch Verzweiflung und das Gefühl von Versagen und Ohnmacht.

## „Wunder“ und Erfolge

Zum Glück gibt es sie doch, die kleinen Fortschritte und Veränderungen, die Mut, Freude und Zuversicht geben und letztlich ein ganzes Familiensystem wieder aufleben lassen. In den Wirkzusammenhängen nicht genau zu fassen, sind es einfach wunderbare Wendungen, zu denen wir Helfer unser Fachwissen, unsere Kompetenzen und unsere Ideen geben, die dann, zusammen mit den speziellen Ingredienzen der Familien, einen Fortschritt bewirken. Die folgenden drei Beispiele versuchen, einen kleinen Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Ein wunderbares Erlebnis war auch die **“Genesung”** einer bunten Patchworkfamilie mit vier Kindern. Die Mutter, das Herz der Familie, die alles zusammenhielt, bekam massive psychische Probleme, bei denen sie dissoziierte und nicht mehr ansprechbar war. Die Ärzte waren ratlos, Medikamente halfen nicht, Alkohol kam dazu und die Beziehung der Eltern war gefährdet.

Eine Chance für alle

Der Vater fühlte sich wie ein Fremder. Die anderen erwarteten, dass er mehr Verantwortung übernehmen sollte, aber er wusste ja gar nicht wie. Alle nahmen sehr viel Rücksicht auf die Mutter, aber es war deutlich zu spüren, wie jedes Familienmitglied auch selbst am Leiden und Kämpfen war. Alle waren betroffen und wie gelähmt und beklagten, dass man nicht mehr richtig miteinander reden würde.

Die Ressource in der Familie war die Bereitschaft, miteinander offen zu reden. Und so fanden viele Gespräche statt. Anfangs saßen alle ratlos um den Tisch, doch allmählich änderte sich das Bild. Jeder wurde nach seinen Anliegen, Ansichten und Bedürfnissen befragt, und es ging nicht nur um die Mama, sondern um das Befinden aller Familienmitglieder. Auch der Vater kam zu Wort und konnte seine Bedürfnisse und Erwartungen aussprechen.

Überraschend für die Familie gab es bei allen Themen viel gegenseitiges Verständnis und oft fand sich schnell ein Weg, die Belange in den Alltag einzubauen. Neben den Familienkonferenzen mit allen fanden Einzelgespräche mit den Eltern statt, mit den Kindern, dem Vater und auch der Mutter, um die verschiedenen Aspekte individuell abzuklären und persönliche Anliegen und Hindernisse zu besprechen.

Nach rund 18 Monaten hatte sich die Familie wieder gefunden! Der Mutter ging es wieder gut, sie war regelmäßig in ärztlicher Behandlung und hatte die psychischen Krisen überwunden. Der Vater war von allen als wichtige Person akzeptiert, äußerte sich und übernahm Verantwortung. Es gab mehr Auseinandersetzungen in der Familie – und alle fanden, dass sich dadurch sehr viel zum Positiven verändert habe, da man jetzt Probleme ansprach und anging.

Und auch für das jüngste Familienmitglied, das Grundschulkind, hatte sich vieles positiv verändert. Die Eltern waren nun zwar viel strenger und kontrollierten beispielsweise die Hausaufgaben, aber durch das elterliche Abfragen verbesserten sich die Rechenkünste der Tochter, so dass sie von der Lehrerin öfter gelobt wurde. Und sie war sehr stolz, dass sie nicht den ganzen Nachmittag für die Hausaufgaben brauchte, sondern **“nur noch eine halbe Stunde”** und es deshalb keinen Streit mehr gab.



## Familienhilfe nach Maß

Ende gut, alles gut...

In einer anderen Familie waren die Eltern durch die Depression und den Klinik-Aufenthalt der ca. 15-jährigen Tochter so geschockt, dass sie ihre elterliche Autorität völlig vergaßen und nur noch nach dem Willen der Tochter agierten. Das Kind bestimmte, ob und wann es zur Schule ging, was es zu essen gab, was die Mutter zu tun und zu lassen hatte.

Die Mutter gab sich die Schuld für die Erkrankung der Tochter. Durch die starken Schuldgefühle war es ihr nicht möglich, der Tochter gegenüber stark und konsequent zu sein, wie es ihr die Therapeuten empfohlen hatten.

Auch hier gab es durch die Belastung starke Spannungen zwischen den Eltern. Der jüngere Bruder lernte schnell – und begann zunehmend, ebenfalls “psychische Probleme” zu ver-

spüren. Er hatte beobachtet, wie gut es bei der Schwester funktionierte, die Eltern zu manipulieren.

Erst nach vielen Gesprächen mit der Tochter, mit den Eltern und besonders mit der Mutter gelang es ihnen, die Situation zu klären und wieder auf die Füße zu stellen.

Für die Tochter kristallisierte sich eine Wohngruppe als hilfreich heraus. Hier konnte sie die Manipulationen nicht fortsetzen und interessanterweise war sie nun auch wieder in der Lage, in die Schule zu gehen.

Den Eltern gelang es, ihre Rolle als Erziehende wieder zurückzuerlangen und den Kindern Vorbild und Orientierung zu geben. Dadurch verbesserten sich auch die “Symptome” des kleinen Bruders und er besucht jetzt wieder regelmäßig den Unterricht.



### Das AOK HausarztProgramm für Kinder und Jugendliche.

Mehr dazu unter  
[aok.de/bw/hausarztprogramm](http://aok.de/bw/hausarztprogramm)

**GESUNDNAH**

AOK Baden-Württemberg  
Die Gesundheitskasse.





## Auftragslage und Statistik

Auch im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Sozialpädagogischen Familienhilfe nach § 31 SGB VIII, das sind ca. 70% von den 17 Familien, die wir betreuen haben. Dazu kamen fünf Erziehungsbeistandschaften nach § 30 SGB VIII.

Insgesamt betreute das Team der Hilfen zur Erziehung 33 Kinder, davon 15 Mädchen und 18 Jungen. In fünf Familien gab es ein allein erziehendes Elternteil, die Mütter dominierten hier mit 80%. In 12 Familien waren die Eltern verheiratet, wogegen es hier auch Patchworkvarianten gab, bei denen Kinder eines Elternteils auch ein Elternteil außerhalb des Haushaltes hatten.

46% der Kinder waren im Alter von 11 bis 18 Jahren, 32% waren zwischen 7 und 10 Jahren, die übrigen verteilten sich fast gleichmäßig auf die anderen Altersgruppen.

Im Berichtszeitraum übernahmen wir acht neue Aufträge, elf Maßnahmen konnten bis zum Jahresende abgeschlossen werden, so dass unsere Auftragslage und unsere Auslastung stabil blieben. Über das Jahr verteilt gab es 30 Anfragen, das waren doppelt so viele wie im Vorjahr. Aufgrund geringer personeller Ressourcen mussten wir jedoch sehr oft absagen.

Der Anteil der Eltern mit einer attestierten Suchterkrankung lag bei rund 12%, weitere 24% der Eltern hatten eine psychiatri-



schen Diagnose. Klar ist, dass gerade in diesen beiden Bereichen die Abweichung zwischen diagnostizierter Störung und faktisch vorhandenen Auffälligkeiten und Verhaltensweisen sehr groß ist und vielfach **Probleme noch gar keine „offizielle“** Bestätigung erfahren haben. Viele unserer Familien zeigten hier Auffälligkeiten.

**Der Anteil sog. „armer“ Familien** war mit knapp 6% noch einmal wesentlich geringer als im Vorjahr (25%). Dies zeigt, dass schwierige Erziehungssituationen und überforderte Eltern keine schichtspezifische Herausforderungen sind, sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Nur zwei der Familien kamen aus dem Ausland oder mindestens ein Elternteil hatte einen Migrationshintergrund.

## Kindeswohlgefährdung

Im vergangenen Jahr wurde in drei Fällen ein Schutzkonzept nach §8a SGB VIII zur Sicherung des Kindeswohls erstellt. In zwei

Fällen konnten die Schutzmaßnahmen wieder aufgehoben werden, weil die Familien die gefährdenden Faktoren abgewendet hatten. Ein Kind wurde aus seiner Familie genommen, aufgrund von massiver Gewalt in der Familie.

## Team

Das Team bestand 2023 aus genau zwei Mitarbeitenden, die darüber hinaus auch noch in Teilzeitarbeitsverhältnissen arbeiten. Zum Jahresende arbeitete nur noch ein Mitarbeitender im Bereich der ambulanten Erziehungshilfe. Die verschiedenen Maßnahmen, neue Kräfte zu akquirieren, hatten leider nicht den gewünschten Erfolg. Aufgrund der Anforderungen der Arbeit mit den Familien sind neben der fachlichen Eignung ein sehr hohes Maß an Präsenz und Selbstständigkeit gefragt.

KHP



### Neuer Nachmittagstreff

Mit einem neuen Angebot reagierten wir auf die erhöhte Nachfrage nach einem Eltern-Kind-Treff am Nachmittag.

Seit dem 17. April konnten wir jeden Montagnachmittag Eltern mit ihren 2–4-jährigen Kindern in der Spieloase begrüßen. Besonders schön ist es, dass zunehmend auch Papas den Treff besuchen und es genießen, Zeit mit ihren Kindern dort zu verbringen.

Im Café Mamamia trafen sich jeden Freitag von 9 bis 11.30 Uhr Mütter und Väter mit Kleinkindern zum gemeinsamen Austausch und Spielen. Parallel hat das Café Storchennest ab 10 Uhr für die Kleinsten geöffnet.

2023 waren unsere offenen Treffs an 36 Wochen geöffnet. Insgesamt nutzten fast 1.000 große und kleine Besucher diese kostenfreien und niederschweligen Angebote (958).

### Interessante Themen

Drei Sonderveranstaltungen fanden im Rahmen der offenen Treffs statt, an denen die Besucher kostenfrei teilnehmen konnten. Hierbei ging es um gesunde Ernährung, Informationen zur Kindertagespflege und Baby- und Kinderschlaf, wozu externe Referenten eingeladen wurden.

Wie jedes Jahr veranstalteten wir in der ersten Sommerferienwoche ein gemeinsames Sommerfest, zu dem auch Geschwisterkinder mitkommen dürfen. Diesmal meinte es das Wetter nicht so gut mit uns und so herrschte im Erdgeschoss reger Betrieb. Es wurde gemeinsam gespielt, gebastelt und leckere Herzwaffeln verspeist. Zum Glück hörte es im Lauf des Vormittags auf zu regnen und so wurde zur Freude aller zum Abschluss die Hüpfburg auf dem Parkplatz aufgebaut.

### Team

Seit Mai ist Jasmin Laun aus der Elternpause zurück und leitet wieder das Café Storchennest. Frau Mai, die es bis dato Übergangsweise durchgeführt hatte, bleibt uns erfreulicherweise als Vertretung erhalten. Im Oktober gab es auch im Café Mamamia eine personelle Veränderung. Nach vielen Jahren hat Kerstin Krieger das Café aus Zeitgründen an Anna Rau abgegeben, die bereits über Erfahrung bei der Gestaltung von offenen Treffs verfügt und das Mamamia schon als Teilnehmerin kannte. In der Spieloase sind wir mit einer Doppelbesetzung an den Start gegangen. Elena Lechner-Kopp und Majda Cosovic wechselten sich 14-tägig ab. Nach dem Ausscheiden von Frau Cosovic im November ist Katrin Starz ins Team eingestiegen.

Über die neuen Gesichter freuen wir uns sehr und heißen sie herzlich in unserem Team willkommen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere Eltern-treffleiterinnen die mit ihrer herzlichen Art und vielen Ideen die offenen Treffen immer zu einem schönen Erlebnis für die Besucher machen.

### Finanzierung

Die kostenlosen Eltern-Kind-Treffs werden als präventive Angebote im Rahmen des Landesprogramms Stärke finanziell gefördert. Einen Teil der Kosten und die Ausstattung der Räume werden durch Spenden finanziert.

*BS*



Unser Kursangebot umfasste im letzten Jahr 15 Kurse mit insgesamt 145 Teilnehmern.

### Starke Eltern - Starke Kinder

Wir erhielten zweimal den Zuschlag des Bundesverbandes für die Teilnahme an einem Pilotprojekt, das eine Kombination von Präsenz- und Onlineterminen vorsieht. Als eine der Ersten konnten wir das neue Konzept testen und die Kurse durch die Projektgelder kostenlos anbieten.

Der erste Kurs fand im Frühjahr im Kinderschutzbund statt, ein weiterer wurde im Herbst im Kinderhaus in der Au in Sontheim durchgeführt. 30 Eltern nahmen an den Pilotkursen teil, die von unseren Kursleitern Birgit Friedler und Fritz Sanwald durchgeführt wurden. Während der Präsenztermine besuchten 12 Kinder die angebotene Kinderbetreuung.

Die Erfahrungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Dass im Rahmen des Pilotprojektes etwa die Hälfte der Termine bequem von zuhause online besucht werden konnten, erleichterte so manchem die Entscheidung, sich auf den Elternkurs einzulassen.

In Umfragen zeigte sich jedoch, dass den Eltern die Präsenztermine zunehmend wichtig waren

und ein reines Onlineformat nicht den Effekt und den Austausch der Eltern untereinander bieten würde.

### Türkische Kurse

Der Elternkurs in türkischer Sprache wurde letztes Jahr dreimal von Yesim Esrefoglu durchgeführt, davon ein Grundkurs und zwei Pubertätskurse. Zusammen mit TET, dem Türkischen Elterntreff, der sechsmal monatlich übers Jahr verteilt stattgefunden hat, nahmen insgesamt 34 Personen an den türkischsprachigen Angeboten teil. Auch hier gab es bei Bedarf eine Kinderbetreuung.



### Babymassage

Für frischgebackene Eltern fanden drei Babymassagekurse statt. Das Wellnessangebot für die Aller kleinsten wurde wieder von Tanja Weiße durchgeführt. 15 Eltern erlernten Massagetechniken, die sie bei Unruhe und Blähungen lindernd einsetzen können. Nach der Massageeinheit fand jeweils ein gemütlicher Abschluss mit einem kleinen Brezelnfrühstück statt, den die Eltern zum Austausch und für eine kleine Auszeit nutzten.



### Kinder stark machen

Zugenommen haben die Teilnehmerzahlen unseres Kinderkurses **„Stark wie ein Bär“**. Resilienztrainerin Nadine Steiner führte drei Grundkurse und einen Vertiefungskurs durch, an denen 30 Kinder teilnahmen. Der Grundkurs begann mit einem Online-Elternabend, daran schlossen sich vier Kursnachmittage für die Kinder an. Spielerisch und mit viel Spaß lernten sie Verhaltensweisen kennen, die sie vor Mobbing schützen sollen. Am letzten Kurstermin ließen sich die Eltern von den Kindern das Erlernte zeigen und konnten so interessante Einblicke in die Kursarbeit erhalten.

### Kinderschminken

Zur Schulung für unsere Aktionshelfer initiierten wir im letzten Jahr zwei Schminkworkshops, die neun Teilnehmerinnen besuchten. Elena Klöpfer vermittelte im März-Grundkurs Basiswissen, bei dem sie über richtige Materialien und die erforderliche Hygiene informierte. Dabei wurden erste praktische Versuche mit unterschiedlichen Schminktechniken ausprobiert. Beim Folgekurs im Juni ging es dann um das reine Tun. Eifrig wurden schwierigere Schminkmotive versucht und das Erlernte in der Praxis getestet. *BS*



# Zeit für Kinder - unsere Kinderaktionen



Unser Aktionsteam mit den Organisatorinnen Birgit Soika und Kerstin Spiegel (li. hinten) mit Aktionshelfern und Kindern am Basteltisch im Autohaus Marnet.

Im Laufe des Jahres haben wir außerdem bei unseren Kooperationspartnern zwölf Kinderaktionen organisiert. Dabei wurden wir von 15 Aktionshelfern unterstützt. Die Aktionen sind nicht nur ein tolles Freizeitangebot für Familien, sondern dienen auch der Cofinanzierung unserer Präventionsangebote, wie Eltern-Kind-Treffs oder Elternkurse.

Neben den Aktionshelfern ist Kerstin Spiegel eine wichtige Stütze bei der Organisation der Aktionstage und an vielen Wochenenden im Einsatz, um die zahlreichen Veranstaltungen mit Teamleiterin Birgit Soika zu koordinieren.

## Schloss Arkaden

Auf sehr viel Resonanz stießen unsere drei Kinderaktionstage in den Schloss Arkaden. Egal, ob Schlenkerhasen zu Ostern, kleine Sorgenpüppchen zum Schulstart oder Weihnachtsdeko in der Adventszeit gebastelt wurden, die Kinder waren eifrig dabei. Im Frühjahr und Herbst haben wir auf der kleinen Fläche im Eingangsbereich unserer Programmhefte verteilt, dabei hatten wir unser Glücksrad mit kleinen Geschenken und Büchergutscheinen für den Sieben-Zwergeladen im Gepäck.



## Autohaus Marnet

An vier Aktionstagen im Autohaus Marnet waren wir mit einem bunten und kreativen Angebot dabei. Groß und Klein konnte sein handwerkliches Geschick beim Nageln eines Herzes auf einer Holzscheibe austesten, die anschließend mit Wolle umspinnen wurde. Im Herbst wurden Windräder und Windlichte mit LED-Lampen gebastelt und natürlich durften Glitzertattoos bei keiner Aktion fehlen.



## Lehner Haus

Jeweils ein Wochenende im Frühjahr und Herbst organisierten wir die Kinderbetreuung bei den Tagen der offenen Tür im Lehner Haus. Die Besucher konnten sich in Ruhe beraten lassen, während ihre Kinder gut betreut wurden und die Zeit mit Basteln, Spielen oder Schminken verbrachten.



BS





Der begleitete Umgang (BU) ist ein Angebot zur Regelung und Umsetzung des Umgangsrechts und wird vor allem bei hochstrittigen und problembehafteten Trennungen und Scheidungen in Anspruch genommen. Kinder und umgangsberechtigte Elternteile können in einer geschützten und kinderfreundlichen Umgebung Zeit miteinander verbringen. Pflegekinder können durch begleitete Umgangstreffen Kontakt zu den leiblichen Eltern aufrechterhalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt zwei Fälle betreut, beide wurden bereits aus dem Vorjahr übernommen, einer davon endete im Laufe des Jahres.

In einem Fall wurde BU wegen Gewalt in der Familie angeordnet, weil eine Gewaltschutzanordnung vorlag. Um eine Begegnung der Elternteile zu vermeiden, wurde eine zeitversetzte Übergabe praktiziert. So wurde ein Zusammentreffen der Eltern-



teile verhindert und der Schutz des Kindes gewährleistet. Durch begleitende Gespräche erhielten die Elternteile Unterstützung bei der Gestaltung der Übergabesituation, so dass sich die Situation im Laufe des Begleiteten Umgangs etwas entschärft hat.

In einem weiteren Fall werden zwei Kinder betreut, die in einer Wohngruppe leben und ihre Eltern im Rahmen des Begleiteten

Umgangs treffen. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem angemessenen Umgang der Eltern mit den Kindern, um eine Überforderung der Kinder zu vermeiden.

## Team

Auch 2023 konnte trotz vieler Bemühungen leider keine sozialpädagogische Fachkraft für den Bereich gefunden werden, so dass er weiterhin kommissarisch besetzt war.

## Finanzierung

Begleiteter Umgang wird als Jugendhilfeleistung nach § 18 SGB VIII durch das Landratsamt finanziert. Die Hilfe ist für die Familien kostenfrei.



**„Meine SBK: Deutschlands serviceorientierteste Krankenkasse.“**

**Rolf Stefener,**  
Kundenberater in Heidenheim

Entdecken Sie den Testsieger\* der Krankenkassen im Bereich Kundenzufriedenheit und Servicequalität auf [sbk.org](http://sbk.org) – oder besuchen Sie uns persönlich:

**Geschäftsstelle Heidenheim**  
St.-Pöltener-Str. 37, 89522 Heidenheim  
Tel.: 07321 303-214, E-Mail: [rolf.stefener@sbk.org](mailto:rolf.stefener@sbk.org)

\* Alles zu unseren Auszeichnungen erfahren Sie unter [sbk.org/auszeichnungen](http://sbk.org/auszeichnungen)

**Wir sind auf deiner Seite.**



[umgang.kinderschutzbund-hdh.de](http://umgang.kinderschutzbund-hdh.de)



# Neues Domizil für die sieben Zwerge



Das neue Domizil in der August-Lösch-Straße

Der Sieben-Zwerge-Laden in der Hinteren Gasse war zwar schon seit einiger Zeit zu eng geworden, aber an Umzug dachten wir nicht. Die gute Lage direkt neben der Fußgängerzone und die Furcht vor überhöhten Mieten hielten uns davon ab.

Das änderte sich Anfang letzten Jahres, als uns eine Kündigung ins Haus flatterte. Der neue Eigentümer wollte das Haus für sich selbst nutzen und so mussten wir uns notgedrungen auf die Suche nach einem neuen Objekt machen. Einiges wurde angeschaut und wieder verworfen, die Objekte waren entweder nicht geeignet oder zu teuer, oft sogar beides.

Die Zeit lief gegen uns, wenn wir bis Mitte des Jahres nichts finden würden, müssten wir schließen. Das wollten wir auf jeden Fall verhindern, denn der Secondhandladen mit seinen günstigen Preisen ist für viele Familien unverzichtbar.

Die Lösung kam von der Abteilung Wirtschaftsförderung der Stadt Heidenheim. Ein paar Anrufe später hatten wir einen Besichtigungstermin mit einem sozial eingestellten Vermieter, der Interesse an einem zuverlässigen Mieter hatte. Leider waren die alten Konditionen nicht mehr realisierbar, aber dafür ist die Verkaufsfläche fast doppelt so groß

mit einem zusätzlichen Lagerraum im Kellergeschoss. Bevor der Vertrag unterschrieben werden konnte, mussten die Finanzen geklärt werden. Konnte die höhere Miete dauerhaft bewältigt werden? Am Ende überzeugten die größere Verkaufsfläche und bessere Lage. Zudem konnte Frau Seref-Karcher mit ihrem Team erreichen, dass die Öffnungszeiten erweitert wurden, was hoffentlich auch zu einer Steigerung der Verkaufszahlen führen würde.

## Umzug ins neue Domizil

Ende Juni schlossen sich die Türen in der Hinteren Gasse für immer und der Umzug wurde vorbereitet. Nachdem alles gepackt war, hat das Umzugsteam der AWO Heidenheim die Möbel abgebaut und alles in die August-Lösch-Straße transportiert.

Nun begann die eigentliche Arbeit. Alles musste seinen neuen Platz finden. Hier zeigte sich der großartige Teamgeist aller Mitarbeiter. Alle halfen tatkräftig mit und richteten den neuen Laden liebevoll ein. Zahllose Stunden wurden hierbei geleistet bis jedes Regal an Ort und Stelle stand, und auch die handwerk-



Bis die ersten Regale eingeräumt werden konnten, waren die Männer gefragt, die neuen Regale aufzubauen...





## Kinder-Secondhand-Verkauf



lich geschickten Ehemänner wurden verpflichtet Regale aufzubauen und bei den schweren Sachen mitzuhelfen, was sie auch sehr gern getan haben.

Damit man den neuen Laden auch finden würde, wurden die Fenster und Werbeflächen von der Firma Hummel Siebdruck mit Werbefolie beklebt und die Adresskärtchen neu gedruckt.

Nach nur drei Wochen war es geschafft. Der neue Shop war fertig eingerichtet und konnte am 18. Juli wieder eröffnet werden. Die meisten Kunden hatten keine Probleme, den neuen Laden zu finden, und so kamen bereits am ersten Tag viele neugierige Kunden in den Laden.

Wir danken dem Team aus engagierten Ehrenamtlichen um Yildiz Seref-Karcher und allen Helfern für diese außerordentliche Leistung!



Endlich ist es geschafft! Der neue Laden kann eröffnet werden.

Mittlerweile hat sich der neue Standort mehr als bewährt. Die Lage ist sehr verkehrsgünstig durch die unmittelbare Nähe zum Wochenmarkt, Rathaus und dem Parkplatz am Konzerthaus.

Auch die neuen erweiterten Öffnungszeiten werden gut angenommen und können vom Team auch bewältigt werden. Kommen Sie doch einfach vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Neue Adresse:

Sieben Zwerge Laden  
August-Lösch-Str. 16  
89522 Heidenheim

Öffnungszeiten

Di - Sa	10-16 Uhr
Fr, Sa	10-13 Uhr

[sieben-zwerge-heidenheim.de](http://sieben-zwerge-heidenheim.de)



Alles musste wieder seinen Platz finden. Alle halfen mit, bis die letzte Umzugskiste leer geräumt war...



# Unser Team - gemeinsam stark

## Geschäftsführung und Verwaltung



Britta John  
Geschäftsführung  
BU-Koordinatorin  
(komm.)



Kirsten Kaiser  
Verwaltung  
(Ehrenamt)



Jan Preiß  
Auszubildender



Rossana Boss  
Verwaltung  
(Minijob)



Arbnore Haziraj  
Reinigungskraft



Andrea Warnke  
Buchhaltung  
(bis 06/23)

## Pädagogisches Team



Birgit Soika  
Sozialpädagogin  
LtG. Familieninsel  
Oststadtprojekt  
Leitung Spielgruppe  
(Vertretung ab  
05/23)



Karl-Heinz Pahr  
Sozialpädagoge  
LtG. Hilfen zur  
Erziehung



**Kerstin Krieger**  
Pädagogin  
FP-Koordinatorin  
Bildungsnetz



Kerstin Spiegel  
Päd. Mitarbeiterin  
Tagespflegeperson  
Spielgruppe



**Ünzile Baytemür**  
Tagespflegeperson  
Spielgruppe  
ab 10/23)



Annalena Schiele  
Kindheitspädagogin  
Hilfen zur Erziehung  
Leitung Spielgruppe  
(bis 04/23)

## Elterntreffleiterinnen



Jasmin Laun  
Hebamme  
Stillcafé



Elena Lechner-  
Kopp  
Spieलोase



Anna Rau  
Café Mamamia



Kathrin Starz  
Spieलोase



Majda Cosović  
Spieलोase (bis 11/23)

## Kursleiterinnen



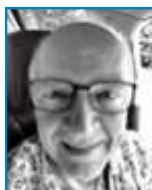
**Heike Böck**  
Resilienztrainerin



Yesim Esrefoglu  
Elternkursleiterin  
Starke Kinder -  
Starke Eltern®



Birgit Friedler  
Elternkursleiterin  
Starke Kinder -  
Starke Eltern®



Fritz Sanwald  
Elternkursleiter  
Starke Kinder -  
Starke Eltern®



Nadine Steiner  
Erzieherin  
Resilienztrainerin  
Kursleiterin Stark  
wie ein Bär



Tanja Weiße  
Fam.-Kinderkran-  
kenschwester  
Babymassage,  
Stillcafé



## Herzlichen Dank!

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei herzlich gedankt für das großartige Engagement das sie Tag für Tag zeigen.

Sie alle, seien es unser hauptamtliches Fachkräfteteam, Elterntreffleiterinnen oder Kursleiter, sind mit Herzblut dabei und stehen Kindern, Jugendlichen und Eltern aber auch unseren Ehrenamtlichen mit Rat und Tat sowie vielen guten Ideen zur Seite.

Ohne Ehrenamt wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Daher danken wir allen Menschen von ganzem Herzen, die ihre Zeit spenden und sich für Kinder und Familien einsetzen!



Team und Vorstand erarbeiteten in einer Klausurtagung gemeinsam die Ziele und Maßnahmen für das kommende Aktionsjahr.

## Die Kinderschutzbund-Familie

Unser Team besteht aus vielen engagierten Mitarbeitern, darunter ein Fachkräfteteam und zahlreiche Ehrenamtliche, wobei die Teams jeweils von einer Fachkraft betreut werden.

### Fachkräfteteam

Anfang 2023 konnten wir zwei sozialpädagogische Fachkräfte gewinnen, doch die Freude währte nicht lange. Denn beide haben das Team innerhalb von sechs Monaten aus verschiedenen Gründen wieder verlassen. Die Teamsituation ist dadurch sehr unbefriedigend und wir können bei weitem nicht mehr alle Anfragen bedienen.

Der Begleitete Umgang ist weiterhin kommissarisch besetzt, so dass ein Ausbau nicht möglich ist. Die Betreute Spielgruppe musste aus Personalgründen sogar geschlossen werden, alternativ konnten wir eine Großtagespflegegruppe installieren.

Auch die Verwaltung war 2023 nicht durchgehend besetzt. Durch Arbeitszeitaufstockung und den Einsatz von Praktikanten konnten einige Defizite gedeckt werden. Seit September haben wir zudem einen Auszubildenden, der unsere Geschäftsstelle bereichert. Glücklicherweise zeichnete sich zum Jahresende ab, dass unser Büro ab Januar wieder stabil besetzt sein würde.

Der Ausbau eines stabilen Fachkräfteteams bleibt weiterhin ein zentrales Thema und Herausforderung für die nächsten Jahre.

### Ehrenamtliches Engagement

Mehr als 100 Ehrenamtliche engagierten sich 2023 beim Kinderschutzbund Heidenheim. Ohne sie ist der Verkauf im Sieben Zwerge Laden nicht denkbar. Aber auch unsere Familienpaten, Lernbegleiter und Aktionshelfer stecken viel Herzblut in ihr ehrenamtliches Engagement.

**Niemand  
kann eine  
Sinfonie flöten.  
Es braucht ein  
Orchester,  
um sie zu  
spielen.**

Halford E. Luccock

Mit ihrem wertvollen Einsatz sorgen sie dafür, dass unsere Hilfsangebote allen Kindern und Familien kostenlos zur Verfügung stehen.

### Haben Sie Lust auf mehr?

Die Arbeit im Kinderschutzbund ist mehr als nur ein Job...

Familienfreundlich, maßgeschneidert und in einem tollen Team unterstützen Sie Familien im Alltag. Schon mit ein bis zwei Stunden pro Woche können Sie in einem unserer haupt- oder ehrenamtlichen Bereiche aktiv werden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Britta John  
Tel. 07321-23 550  
[britta.john@kinderschutzbund-hdh.de](mailto:britta.john@kinderschutzbund-hdh.de)



**JÄGER**  
Büroeinrichtung



HÄUSER  
WOHNUNGEN  
GRUNDSTÜCKE



**ULRICH  
GRATH**  
IMMOBILIEN

VERKAUFEN  
VERMIETEN  
VERWALTEN

BRENZSTRASSE 30  
89518 HEIDENHEIM

07321 40085  
[WWW.IMMOBILIEN-GRATH.DE](http://WWW.IMMOBILIEN-GRATH.DE)



Lehner Haus GmbH | Aufhausener Str. 29-33 | 89520 Heidenheim  
Tel.: 07321 - 96 700 | E-Mail: [info@lehner-haus.de](mailto:info@lehner-haus.de) | [www.lehner-haus.de](http://www.lehner-haus.de)

**LEHNER<sup>®</sup>  
HAUS**  
schwäbisch gut

 Besuchen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/lehnerhaus](http://www.facebook.com/lehnerhaus)



Erfreulicherweise hat sich die Finanzlage im vergangenen Jahr wieder etwas entspannt. Die Einnahmen haben sich zum Teil sehr positiv entwickelt, dafür hatten wir höhere Ausgaben zu bewältigen.

Die Kosten steigen...

Dies lag vor allem an gestiegenen Personalkosten, denn der Tarif im öffentlichen Dienst wurde kräftig erhöht. Um konkurrenzfähig zu bleiben, haben wir unsere Gehälter ebenfalls erhöht und zur Entlastung der Mitarbeiter eine Inflationsprämie gezahlt.

Die Miet- und Nebenkosten für unsere Räume in der Robert-Koch-Straße sind zwar nicht weiter gestiegen, haben sich aber auf dem erhöhten Niveau des Vorjahres konsolidiert. Bei den Heizkosten hat sich die Dezemberhilfe aus 2022 entlastend ausgewirkt.

Durch den kündigungsbedingten Umzug unseres Sieben-Zwergeladens aus der Hinteren Gasse in die Verkaufsräume in der Au-

gust-Lösch-Straße mussten wir auch hier höhere Kosten einplanen. Die Kosten-Nutzen-Analyse ist aber aufgegangen, denn seit der Wiedereröffnung haben sich auch die Einnahmen gesteigert, was wir der besseren Lage, der größeren Verkaufsfläche und den verlängerten Öffnungszeiten verdanken dürfen.

Um die zusätzlichen Ausgaben für unsere Jubiläumsaktivitäten zu decken, haben wir bereits im Vorjahr Spenden eingeworben und zweckgebundene Rückstellungen gebildet.

### ...die Einnahmen zum Glück auch

Der Präventionszuschuss wurde um 12% erhöht, was aber lediglich einen Teil der gestiegenen Raum- und Personalkosten deckte. Zuwachs konnten wir auch bei den sog. Drittmitteln verzeichnen. Nach dem Rückgang im Vorjahr ist das eine positive Entwicklung.

Privat- und Firmenspenden haben sich um ca. 15% erhöht, davon allerdings viele zweckgebun-

dene Jubiläumsspenden, mit denen wir im nächsten Jahr nicht mehr rechnen können. Die Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge um 10% und die Steigerung der Bußgelder um 20% sind hier zu nennen. Einige Projekte wurden weiterhin durch Stiftungen gefördert, wie BiNe oder unser Präventionstag.

Das Jubiläumsjahr hat den Kinderschutzbund finanziell stark gefordert. Ohne die vielen zusätzlichen Spenden zur Unterstützung unserer Projekte wäre unser Angebot um einiges ärmer.

**Das vhs-Jahresprogramm  
FLEXIBEL ONLINE BUCHEN**  
\*Für bestimmte Kurse ist eine persönliche oder schriftliche Anmeldung verpflichtend.

**1** **BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE**  
www.vhs-heidenheim.de

**2** **WÄHLEN SIE IHREN KURS**  
Suchen Sie sich den für Sie passenden Kurs aus über 600 Kursangeboten aus

**3** **MELDEN SIE SICH AN**  
Melden Sie sich für den ausgewählten Kurs direkt online an.



# Förderantrag



- Ich möchte Mitglied im Kinderschutzbund Heidenheim werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro pro Jahr. Darin ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliederzeitung Magazin Kinderschutz enthalten. Sie können Ihren Beitrag freiwillig erhöhen und unterstützen damit unsere Projekte und Hilfsangebote für Kinder und benachteiligte Familien im Landkreis Heidenheim.

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von

- 50 EURO
- ..... EURO

soll bei Fälligkeit von meinem Konto abgebucht werden.

- Ich möchte die Arbeit des Kinderschutzbundes Heidenheim finanziell unterstützen.

Ich spende zugunsten der Kinderschutzprojekte

- ..... EURO
- einmalig
- ..... EURO
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Der Betrag soll am Anfang des jeweiligen Zeitraumes von meinem Konto abgebucht werden.

- Ich möchte etwas für Kinder tun und mich ehrenamtlich engagieren.

Besonders interessiere ich mich für den Bereich

- Familienpaten
- Lernbegleitung
- Kinderaktionen
- Sieben Zwerge Laden

und bitte um ein persönliches Gespräch, um mehr über die Arbeit im Kinderschutzbund zu erfahren.

Bitte schicken Sie Ihren Förderantrag an unsere Geschäftsstelle. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerabzugsfähig.

Name, Vorname:

.....

Geburtsdatum:

Telefon:

.....

PLZ, Wohnort:

.....

Straße, Nr.:

.....

E-Mail:

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Heidenheim e.V., die oben genannten Beträge bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen. Mein Kreditinstitut weise ich an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Gläubiger-ID des Kinderschutzbundes ist DE61KSB00001286643.

Kontoinhaber:

Bank:

.....

IBAN:

BIC:

.....

Datum:

Unterschrift:

Datenschutzerklärung: Die in diesem Formular angegebenen Daten werden vom Kinderschutzbund zum Zweck der Kontaktaufnahme, für die Verwaltung Ihrer Mitgliedsdaten bzw. für den Einzug Ihrer Beiträge erfasst und gespeichert. Die Speicherung erfolgt während der Dauer Ihrer Mitgliedschaft. Über die von Ihnen gespeicherten Daten können Sie jederzeit Auskunft verlangen.

# Wir sagen Danke



Wir bedanken uns bei allen Spendern und Sponsoren für ihr Engagement, bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und bei der Stadt Heidenheim und dem Landkreis für ihre zuverlässige Unterstützung.



Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren, die uns nicht nur finanziell, sondern auch durch Sach- und Serviceleistungen unterstützen:

- Heidenheimer Volksbank
- Autohaus Marnet
- Schloss Arkaden
- Lehner Haus
- Wäsche Reiber
- Immobilien Grath
- Vogt Hygieneartikel
- DM Drogeriemarkt

Außerdem bedanken wir uns bei der Zahnärzteschaft Heidenheim und bei zahlreichen Einzelhändlern und Apotheken für die Aufstellung von Sammeldosen.

Diese Stiftungen, Firmen und Privatpersonen haben uns bei der Umsetzung einzelner Projekte unterstützt:

- Agnes-Rominger-Stiftung
- Aktion Schneeflocke
- AOK Ostwürttemberg
- Autohaus Marnet GmbH & Co. KG
- Billes Lackierbetrieb
- Benz Mühle
- Dannenmann GmbH
- Dr. Lienhardt
- DM Drogeriemarkt
- Dörflinger Bedachungen GmbH & Co.
- Edelmann Stiftung
- FCH Fanclub Fußballmania
- Hanns-Voith-Stiftung
- Heidenheimer Volksbank
- Heinrich Hebel GmbH
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein
- Ingenieurbüro Fleischer u. Streicher
- Karl-Heinz Wilhelm Stiftung
- Kraft Sanitär GmbH & Co. KG
- Kreissparkasse Heidenheim
- LIONS Club Giengen-Heidenheim
- Marianne-Braier-Stiftung
- Moser, Helmut und die Schreiner aus dem Bürgerhaus
- Nicolae, Daniel
- Rotary Club
- SC Konstruktionen GmbH
- Stadtwerke Heidenheim AG
- TÜV-Süd AG
- Voith GmbH & Co. KG
- Vonovia SE
- Wilhelm Billes GmbH
- Wohlstein, Michael
- Wolf Planung

Alle anderen Spender, die hier nicht genannt werden konnten, haben ebenfalls einen wertvollen Beitrag geleistet, dafür bedanken wir uns bei allen von ganzem Herzen!





## Lust auf eine Auszeit?

**Bei uns im HellensteinBad aquarena erleben Sie:**

- ✓ Vergnügen pur auf unseren Riesenrutschen und Sprungtürmen
- ✓ Gesundheit pur in den verschiedenen Schwimmbecken
- ✓ Wellness und Erholung pur in der großen Saunalandschaft mit Kräuterhäusle, Köhlersauna, Panoramasauna und exklusivem Salzraum
- ✓ Spiel, Sport und Freizeitspaß für die ganze Familie

**Machen Sie sich einen tollen Tag – wir freuen uns auf Sie!**

## Mehr als nur ein Job

- Du suchst eine Arbeit, die Sinn macht?
- Du möchtest Beruf und Familie vereinbaren?
- Du schätzt eine ausgewogene Work-Life-Balance und möchtest deine Zeit frei einteilen?

Komm in unser Team. Bei uns warten spannende Aufgaben auf dich. Mit deiner Arbeit gibst du Kindern, Jugendlichen und Familien eine Perspektive



## Bewirb dich jetzt

[www.kinderschutzbund-heidenheim.de/jobs](http://www.kinderschutzbund-heidenheim.de/jobs) • [info@kinderschutzbund-hdh.de](mailto:info@kinderschutzbund-hdh.de)



## Hüpfburg

für Kinder- und Familienfeste günstig zu verleihen

Preise und Reservierungen:

T: 07321-23550

M: [info@kinderschutzbund-hdh.de](mailto:info@kinderschutzbund-hdh.de)

## Jahresbericht 2022-23

Der Kinderschutzbund  
Kreisverband Heidenheim e. V.  
Robert-Koch-Str. 28  
Tel. 07321-23 550  
[info@kinderschutzbund-hdh.de](mailto:info@kinderschutzbund-hdh.de)

[kinderschutzbund-hdh.de](http://kinderschutzbund-hdh.de)

Vorstand:  
K. J. Böck, S. Döring, J. Jung, B. Ortlieb,  
Y. Seref-Karcher

Redaktion:  
Britta John

Beiträge:  
Britta John (Jo), Kerstin Krieger (KK),  
Karl-Heinz Pahr (KHP), Birgit Soika (BS)

Fotos:  
S.1,13,15,19,21,25,29,39 oben  
© AdobeStock  
S.10,12, (c) DKSB Bundesverband  
Alle anderen © Kinderschutzbund Heidenheim

Spendenkonto:  
Heidenheimer Volksbank  
IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02  
BIC GENODES1HDH



**Unser wichtigstes  
Investment:  
die nächste Generation**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.